

BürgerKlub Tirol im
Tiroler Landtag
Eduard Wallnöfer Platz 3
A-6020 Innsbruck

Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)
Fax: 0043-512-508-3125
Mail: fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at
Mail: thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at
Web: www.buergerklub-tirol.at



A N T R A G

des **Bürgerklub-Tirol** der Abgeordneten **Thomas Schnitzer** und **Fritz Gurgiser**

betreffend: Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs im Bezirk Reutte zur Förderung des ländlichen Raumes

398-12

Der Bürgerklub-Tirol und die unterzeichnenden Abgeordneten stellen den

ANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird als 100-prozentige Eigentümerin der VVT Tirol GesmbH beauftragt, diese im Sinne einer wirklichen Schwerpunktsetzung 'Förderung des ländlichen Raumes' anzuweisen, den öffentlichen Nahverkehr im Bezirk Reutte umgehend nach folgenden Mindestkriterien neu zu organisieren:

- Intensivierung der bestehenden Vernetzung der vorhandenen Verkehrsmittel von Bus und Bahn, mit gezielter Abstimmung von Folgeanschlüssen auch an Tagesrandzeiten und Wochenenden als besonderes Angebot für die Kundengruppe der Jugendlichen.
- Optimierte Fahrplananpassungen für die Kundengruppe der BerufspendlerInnen und SchülerInnen.
- Entflechtung zeitgleicher/zeitähnlicher Fahrten von Bus und Bahn.
- Erhöhung des Finanzierungsanteiles des Landes Tirol zur Entlastung der Gemeinden.
- Gleichbehandlung der einheimischen Wohnbevölkerung und Gäste bei speziellen Angeboten (wie z.B. bei Wanderbus, Schibus udgl...) im öffentlichen Nahverkehr.
- Einsatz bedarfsgerechter Verkehrsmittel mit Personenfrequenzfassung.“

Es wird beantragt, diesen Antrag dem **Ausschuss für Land und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt** und dem Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten zuzuweisen.

Begründung:

Die Stärkung des ländlichen Raumes darf kein Lippenbekenntnis sein. Ein wesentlicher Eckpfeiler ist die verkehrsmäßige Erreichbarkeit des ländlichen Raumes nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten, sondern auch zu den Verkehrsrandzeiten und die Verbesserung von Anschlussverbindungen bei der Benützung von Bus und Bahn.

Der öffentliche Nahverkehr ist der Schlüssel zu einer positiven Entwicklung des ländlichen Raumes und darüber hinaus ein Maßstab der Wertschätzung für die Mobilitätserwartungen unserer heranwachsenden Jugend.

Die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs in den Regionen kann nicht wie im bisherigen Ausmaß durch die Gemeinden erfolgen, sondern muss auch als wichtige Standortförderung für den ländlichen Raum vermehrt durch das Land Tirol übernommen werden.

Der öffentliche Nahverkehr bedarf vor allem zur Stärkung des ländlichen Raumes eines bürgerInnenorientierten Nahverkehrssystems, das den Ansprüchen der Menschen, sowohl Einheimischen als auch Gästen vor Ort gerecht wird und keine teuren Verwaltungswinkelzüge und bürokratische Abläufe huldigt, die für alle betroffenen KundInnen nicht nachvollziehbar sind und den Menschen in den Dörfern nichts bringen.

Der öffentliche Nahverkehr im Bezirk Reutte besteht derzeit aus der Außerfernbahn und diversen Busverbindungen. Die Anzahl der Nahverkehrsverbindungen ist im Bezirk Reutte überschaubar. Folgende Aufzählungen geben beispielhaft die aktuelle Anzahl angebotener Verkehrsverbindungen für ausgewählte Orte/Strecken wieder:

- Zwischentoren: 11-12 Bahnverbindungen werktags
- Reutte - Tannheim: 8 Busverbindungen werktags
- Reutte - Lechtal: 14 Busverbindungen werktags
- Reutte - Vils: 9 Busverbindungen und dazu auch Bahnverbindungen
- Reutte - Berwang: 8 Busverbindungen werktags

Den bestehenden Nahverkehr weiter auszubauen, das Angebot noch attraktiver zu gestalten und insbesondere für BerufspendlerInnen und Jugendliche neue Angebote zu schaffen, spart Ressourcen, unterstützt die im Bezirk wohnhafte Bevölkerung, stärkt den ländlichen Raum und erhöht die Wertschöpfung in der Region verbunden mit einer Entlastung unserer Umwelt.

Kosten: Kostensteigerung im Nahverkehr

Aufbringung der Mittel:

Kostenersparnis durch Einführung einer elektronischen Personenfrequenz Erfassung für einen effizienteren Einsatz der Verkehrsmittel

Umschichtung vom Straßenbaubudget zum öffentlichen Nahverkehr

Einsparungen bei Straßenbauprojekten für den Transitschwerverkehr

Nutznieser: Der ländliche Raum und alle öffentlichen VerkehrsteilnehmerInnen in Tirol

Innsbruck, am 28.6.2012

LAbg. Ing. Thomas Schnitzer

LAbg. Fritz Gurgiser